



Maritimer Newsletter MC Marketing Consulting

Ausgabe 1/2011

MC News

Sehr geehrte Damen und Herren,
Wir möchten Ihnen heute gern die neue Ausgabe des maritimen Newsletter der MC Marketing Consulting präsentieren. Die MC News erscheinen mit insgesamt vier Ausgaben pro Jahr und liefern kurz gefasste Nachrichten und Hintergrundinformationen zu ausgewählten Themen aus der maritimen Wirtschaft. Im Fokus der vorliegenden Ausgabe stehen Themen des Schiffbaus.

MC Marketing Consulting ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen, das seit mehr als 10 Jahren Beratungsleistungen für private Unternehmen und öffentliche Institutionen der maritimen Branche erbringt.

Das Spektrum der angebotenen Dienstleistungen reicht von klassischen Marktstudien bzw. Konkurrenzanalysen über die Technologieberatung, die Unterstützung bei der Antragstellung für F./E.- Förderprojekte bis zum Projektmanagement. Zum Leistungsangebot gehören auch die konzeptionelle Vorbereitung und die Realisierung von Gemeinschaftsbeteiligungen an nationalen und internationalen Fachmessen sowie Matchmaking-Projekte.

Wesentliche Themenfelder der Marktstudien sind

- Schiffbauentwicklung weltweit (Analyse von Ablieferungen und Prognosedaten nach Schiffstypen, Bauländern sowie -werften)
- Analysen zu Schiffsantriebsanlagen
- Generelle Offshore-Marktentwicklung, Unterwasserfahrzeuge (AOVs, ROVs), Unterwasserrobotik
- Entwicklungsperspektiven und -potentiale für marine mineralische Rohstoffe (MMR) und Technologien des Meeresbergbaus

Themen des Newsletters:

1. Entwicklungstrends im weltweiten Schiffbau
2. Errichterschiffe für Windenergieanlagen - Schiffbau-Nischenmarkt auf Expansionskurs
3. Entwicklung des Neubaumarktes für Containerschiffe
4. Schiffbaumarkt Brasilien
5. Evaluierungsergebnisse zum Forschungsprogramm des BMWi
6. InWaterTec-Gemeinschaftsstand auf der SMM 2012

1. Entwicklungstrends im weltweiten Schiffbau

Auf der Basis eigener Auswertungen aktueller Daten des führenden Informationsdienstes IHS Fairplay für Fracht-, Passagier- und Serviceschiffe (inkl. Megayachten) mit mehr als 100 gt belief sich der weltweite Schiffbau-Auftragsbestand im Dezember 2010 auf insgesamt 11.833 Schiffe mit 356,6 Mio. gt; einschließlich 3.358 Schiffe mit insgesamt ca. 87,6 Mio. gt, die bereits

in 2010 Jahr abgeliefert wurden. Damit hat sich die Tendenz des weiter rückläufigen Auftragsbestandes weiter fortgesetzt. Ohne die Ablieferungen in 2010 hat der weltweite Auftragsbestand von 9.283 Schiffen im Juni über 8.913 Schiffe im September auf 8.475 Schiffe im Dezember 2010 weiter abgenommen. Diese Rückgänge betreffen im Prinzip alle Schiffstypen, lediglich bei den stark nachgefragten Massengutschiffen bewegt sich der Auftragsbestand in etwa auf dem gleichen hohen Niveau. Bei den in 2010 erteilten Neubaufträgen hat sich die im Laufe des Jahres bereits sichtbare Erholungstendenz weiter fortgesetzt. So stieg die Zahl der Neuaufträge von 577 Schiffen (ca. 20 Mio. gt) im Juni über 1.358 Schiffe (ca. 46 Mio. gt) im September auf nunmehr 2.181 Schiffe (ca. 70 Mio. gt) im Dezember 2010 deutlich an. Die mit Abstand meisten Neubaufträge entfielen dabei wiederum auf Massengutschiffe (932 Einheiten). Danach folgten Tanker (350 Einheiten), Serviceschiffe (213 Einheiten), Stückgutfrachter (172 Einheiten) und Offshore-Spezialschiffe (170 Einheiten). Für Containerschiffe wurden weltweit im gleichen Zeitraum 94 Neubaufträge vergeben.

Trotz dieser positiven Tendenz muss jedoch angemerkt werden, dass dieses Niveau zwar über dem Stand von 2009, aber nach wie vor deutlich unter dem Niveau vor der Krise liegt, was die nachfolgende Übersicht verdeutlicht:

- Neubaufträge 2010 (2.181 Schiffe, Stand Dezember 2010)
- Neubaufträge 2009 (1.572 Schiffe)
- Neubaufträge 2008 (4.376 Schiffe)
- Neubaufträge 2007 (6.535 Schiffe)
- Neubaufträge 2006 (5.468 Schiffe).

Quelle: IHS Fairplay, Register of Ships, Stand Dezember 2010

..... „nach oben“

2. Errichterschiffe für Windenergieanlagen - Schiffbau-Nischenmarkt auf Expansionskurs

Laut IHS Fairplay beläuft sich der Auftragsbestand international auf derzeit insgesamt 12 Errichterschiffe, die alle bis zum Ende des nächsten Jahres ausgeliefert werden sollen und den Flottenbestand bis dahin auf insgesamt 16 Einheiten erhöhen werden.

Im Ergebnis einer eigenen Auswertung des bei MC Marketing Consulting verfügbaren Datenbestandes der IHS Fairplay-Datenbank ermöglicht die nachstehende Übersicht über den aktuellen Auftragsbestand bei Wind-Errichterschiffen nach Bauwerften, die auch drei bereits im Bestand befindliche Einheiten berücksichtigt (Stand Dezember 2010).

Aktuelle Bauwerften für Errichterschiffe und -plattformen für Windkraftanlagen

Werft	Bauland	Anzahl Schiffe	dwt gesamt	gt gesamt
Daewoo Shipbuilding & Marine	Korea	2	26.600	30.604
COSCO Nantong Shipyard Co Ltd	China	2	41.478	30.000
Lamprell Energy Ltd	VAE	2	18.066	23.228
Orskov Christensens Staalskibs	Dänemark	2	6.131	6.664
Shanhaiguan Shipyard	China	1	7.000	14.085
Keppel FELS Ltd	Singapur	1	21.000	14.000
Samsung Heavy Industries Co	Korea	1	9.000	14.000
Crist Sp z oo	Polen	1	9.000	13.000
Western Shiprepair Yard	Litauen	1	2.623	7.962
Maaloy Verft AS	Norwegen	1	0	150
Unbekannt	Indonesien	1	10.000	15.000
Gesamt		15	150.898	168.693

Quelle: Eigene Zusammenstellung nach IHS Fairplay Datenbank-World Register of Ships

Nachdem deutsche Werften bisher nur unzureichend von der expansiven Entwicklung im Offshore-Bereich profitieren konnten, sind derzeit erste Auftragseingänge zu verzeichnen. Den Unternehmen der Sietas-Gruppe ist es gelungen, einen ersten Schiffbau-Auftrag im Bereich Offshore-Wind nach Deutschland zu holen. Der niederländische Wasserbauspezialist Van Oord erteilte der Neuenfelder Werft den Auftrag zum Bau des bislang größten Jack-up-Schiffes (139 m lang, 38 m breit) und sicherte sich gleichzeitig eine Option auf ein zweites, baugleiches Schiff. Erst vor wenigen Tagen konnte auch die P+S Werften GmbH einen Neubau-Auftrag aus dem Offshore-Bereich vermelden. Am Standort Stralsund wird ein Schwerlastschiff für eine Reederei in Fernost gebaut, das ebenfalls 2012 zur Ablieferung gelangen soll. Der Neubau mit der werftseitigen Baunummer 504 und der offiziellen Bezeichnung OCV (Offshore-Construction-Vessel) wird mit einem Schwerlast-Offshore-Drehkran mit einer Traglast von 2.000 t und einem Helikopterlandeplatz an Oberdeck ausgestattet. Das Schiff mit einer Länge von 180,00 m und einer Breite von 32,00 m soll weltweit unter anderem bei der Rohverlegung bzw. der Errichtung bzw. Umsetzung von Windenergieanlagen zum Einsatz kommen.

Quellen: IHS Fairplay Datenbank PC Register, IHS-Fairplay Solutions (Jan. 2011), Presseinformation P+S Werften (25.01.2011), eigene Auswertungen

..... „nach oben“

3. Entwicklung des Neubaumarktes für Containerschiffe

Nach einer aktuellen Übersicht zum Neubaumarkt für Containerschiffe vom Dezember 2010 belief sich der weltweite Auftragsbestand auf insgesamt 619 Schiffe mit einer Ladekapazität von ca. 3,8 Mio. TEU gegenüber 847 Schiffen im März 2010. 205 Containerschiffe wurden im Zeitraum März bis Dezember 2010 abgeliefert, während sich der weltweite Auftragsbestand um weitere 23 Schiffe verringerte. Sowohl in 2009 und 2010 war zunehmend festzustellen, dass Reedereien wie z. B. die japanische Reederei NYK bestehende Neubaufträge für Containerschiffe zur Vermeidung von Stornierungskosten in Aufträge für andere Schiffstypen, insbesondere für Massengutschiffe und Tanker, umgewandelt haben. Die deutsche Reederei Hapag Lloyd hat im Dezember 2010 den Auftrag für 10 Containerschiffe mit jeweils 13.200 TEU an die koreanische Werft Hyundai Heavy Industries erteilt. Bei 4 Schiffen hiervon handelt es sich um Neuaufträge, während die restlichen 6 Schiffe ein Upgrade von bislang 8.600 TEU-Schiffen sind, die 2008 in Auftrag gegeben wurden.

Insgesamt 140 Schiffe des gesamten Auftragsbestandes Ende 2010 entfallen inzwischen auf Containerschiffe mit mehr als 10.000 TEU Ladefähigkeit, darunter 18 Schiffe mit mehr als 14.000 TEU.

Die Hälfte dieser Großcontainerschiffe ist für die Schweizer Reederei MSC bestimmt, die bereits 16 Schiffe mit mehr als 14.000 TEU im Einsatz hat.

Quelle: Solutions, Januar 2011

..... „nach oben“

4. Schiffbaumarkt Brasilien

Sehr dynamisch entwickelt sich gegenwärtig der brasilianische Schiffbau- und Offshoremarkt. Seit einigen Jahren wird der brasilianische Schiffbau als wirtschaftlicher Schwerpunktsektor wieder mit staatlichen Programmen gefördert und modernisiert. Die Entwicklung des Offshoremarktes wird hauptsächlich bestimmt durch den halbstaatlichen Ölkonzern Petrobras, der inzwischen zu den weltgrößten Unternehmen dieser Branche gehört und bis 2020 ein Multimilliarden-Investitionsprogramm, insbesondere zur Erschließung der brasilianischen Tiefwasservorkommen, aufgelegt hat.

Aktuell (Anfang 2011) beläuft sich der Auftragsbestand der brasilianischen Werften auf insgesamt 73 Schiffe mit folgender Detailstruktur nach den wichtigsten Werften und Schiffstypen:

Aktueller Auftragsbestand wichtiger brasilianischer Werften

Werft	Anzahl Schiffe	Anzahl nach Schiffstypen	1.000 gt gesamt
STX Brazil Offshore SA	16	8 Tanker, 5 AHTS, 3 Supply Ships	107,8
Atlantico Sul Estaleiro SA	13	13 Tanker	956,8
Wilson Sons de Administracao	12	8 Tugs, 4 Supply Ships	12,9
Estaleiro IIHA SA (EISA)	10	4 Tanker, 4 Container Ships, 2 Bulker	338,8
Detroit Brasil Ltda	9	9 Tugs	4,3
Sonstige	13	7 Supply Ships, 3 Tanker, 2 Crew Boats, 1 Tug	106,6
Gesamt	73		1.527,2

Quelle: Eigene Zusammenstellung nach IHS Fairplay Datenbank-World Register of Ships

Der brasilianische Reeder- und Betreibermarkt wird sehr stark dominiert von Petrobras, einschließlich der konzerneigenen Tankreederei Transpetro, und dem Bergbauunternehmen Vale, das zu den 3 weltweit führenden Eisenerzproduzenten (neben BHP Billiton und Rio Tinto) gehört. Im aktuellen Auftragsbestand von Petrobras/Transpetro befinden sich gegenwärtig 28 Schiffe (13 Oil Tanker, 8 LPG Tanker, 7 Product Tanker), die alle auf brasilianischen Werften gebaut werden sollen.

Der Auftragsbestand von Vale umfasst 36 Schiffe (30 Bulk Carrier, 6 Tugs). Die Massengutschiffe für Petrobras werden komplett in Asien (18 Korea, 12 China) gebaut, während die Schlepper von brasilianischen Werften abgeliefert werden.

Quelle: IHS Fairplay, World Register of Ships, Stand Dezember 2010

..... „nach oben“

5. Evaluierungsergebnisse zum Forschungsprogramm des BMWi nunmehr veröffentlicht

Das Forschungsprogramm „Schifffahrt und Meerestechnik für das 21. Jahrhundert 2005-2010“ ist mit dem Ende des vergangenen Jahres ausgelaufen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) wurde es daher im Verlauf des Jahres 2010 abschließend extern evaluiert.

In der Januar-Ausgabe 2011 der maritime Branchenzeitschrift „Schiff und Hafen“ wurden bereits erste Ergebnisse vorgestellt. Nunmehr wurde auch der komplette Endbericht der Evaluierung, der vom damit beauftragten Firmenkonsortium (Prognos, Berlin; BALance, Bremen und MC Marketing Consulting, Kiel) erarbeitet wurde, veröffentlicht. Sowohl der Artikel als auch der Endbericht zur Evaluierung stehen unter dem beigefügten [Link auf die MC-Website](#) als Download zur Verfügung.

..... „nach oben“

6. InWaterTec-Gemeinschaftsstand auf der SMM 2012

MC Marketing Consulting und die schiff gmbh werden in Kooperation mit der Gesellschaft für Maritime Technik (GMT) auch auf der SMM 2012 den InWaterTec-Gemeinschaftsstand „German Maritime Technology“ organisieren. Nach den erfolgreich realisierten Beteiligungen an der SMM

2006, 2008 und 2010 wird interessierten Unternehmen und Institutionen auch für 2012 eine Beteiligung an diesem Gemeinschaftsstand angeboten. Der derzeitige Stand der Vorgespräche mit dem Veranstalter, der Hamburg Messe und Kongress GmbH, lässt erwarten, dass wieder eine Präsentation an bekannter Stelle (Halle B6), mit einer nochmals vergrößerten Ausstellungsfläche, möglich sein wird.

Weitere Informationen zum Gemeinschaftsstand, einschließlich eines vorläufigen Standplans, sind unter dem hier hinterlegten [Link zur MC-Website](#) verfügbar.

..... „nach oben“

Wenn Sie den Newsletter abbestellen oder Sie Ihre Daten ändern möchten, senden Sie bitte eine kurze Nachricht an info@jarowinsky-marketing.de. MC Marketing Consulting Michael Jarowinsky, USt-IdNr. DE194728610, Ringstrasse 54, D-24103 Kiel, Tel.: 0431-775 45 41, Fax: 0431-775 45 42, <http://www.jarowinsky-marketing.de>, <http://www.inwatertec.de> (InWaterTec-Gemeinschaftsstand auf der SMM 2010).